

stadtjugendring
regensburg

JAHRESBERICHT

2019



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Finanzierung	8
Jugendarbeit und Schule	5
Was ist Youngagement?.....	9
Youngagement Inklusiv.....	10
Auszeichnung Youngagement	12
Seminare	13
„Programmierkurs für Kinder und Jugendliche“	13
Finanzseminar.....	14
„Veranstaltungen organisieren“- Event, aber wie?.....	15
Zeitmanagement.....	16
Politische Bildung	17
Demokratie fördern.....	17
Jugendmagazin	23
Toleranz fördern.....	26
Internationale Jugendarbeit	31
Jugendaustausch Brixen.....	31
Delegationsfahrt Brixen	32
Inklusiver Garten	34
Jugendkulturarbeit	37
Jahninsselfest	37
Upcycling.....	38
Danke Ehrenamt & Aktionen	40
Kletterwald	40
Weihnachtsmarkt	41
Verkaufsaktion BSC Weihnachtsdorf.....	41
Service für Verbände	42
Stadtjugendring aktuell.....	42
Raumnutzung	42
Social Media	43

Verleihangebot.....	43
Juleica.....	44
Gremienarbeit.....	45
Bayerischer Jugendring.....	45
Bezirksjugendring	46
Begleitausschuss	47
Fair feiern	48
Fair trade.....	48
Jugendbeirat.....	52
Jugendhilfeausschuss	52
JUPS	53
Sicherheitsbeirat.....	53
Sozial- und Sportstiftung.....	54
Stadtteiltreffen Nord	55
Suchtarbeitskreis.....	55
Fraktionstreffen.....	56
Vollversammlungen, Sommerfest, Neujahrsempfang	58
Frühjahressvollversammlung	58
Herbstvollversammlung	59
Sommerfest.....	60
Neujahrsempfang	61
Klausurtagung	62
Ehrungen	63
Jugendbeirat	64
Interna	66
Neue Mitarbeiter	69
Wir gedenken.....	72
Mitgliedsverbände	75
Kontakt	77
Impressum.....	78

Vorwort

Liebe Verbandsmitglieder, liebe Kooperationspartner und Freunde des Stadtjugendringes in Regensburg,

junge Menschen wollen sich aktiv einbringen und wünschen sich, dass ihre Forderungen aktiv gehört und umgesetzt werden. In beispielloser Art und Weise treten Schüler_innen regelmäßig unter dem Motto „Fridays for Future“ für einen wirksamen Klimaschutz ein. Das Jahr 2019 steht so aus jugendpolitischer Sicht unter anderem für eine demokratische, außerparlamentarische Willensbekundung vieler junger Menschen weltweit, die beispielgebend ist und uns Mut macht. Der Titel der Shell-Jugendstudie 2019 lautet passend: Eine Generation meldet sich zu Wort.

Als Stadtjugendring freut uns diese positive Entwicklung, schließlich ist es uns seit jeher ein ehrliches und wichtiges Anliegen, die Bedürfnisse und Wünsche der jungen Menschen und unserer Jugendverbände und Organisationen sichtbar zu machen und in den Blickpunkt zu rücken. Gelungen ist uns das als Stadtjugendring im vergangenen Jahr mit zahlreichen Aktionen.



Philipp Seitz, Vorstandsvorsitzender Stadtjugendring Regensburg

Ich denke hier beispielhaft an die bunte, kreative und beispielgebende Veranstaltungsreihe im Vorfeld der Europawahlen unseres Arbeitskreises. Die verschiedenen Formate haben deutlich gemacht, dass es nicht reicht, nur auf eine gute Zukunft für Europa zu hoffen, sondern dass jeder selbst Verantwortung übernehmen und für politische Beteiligung werben und eintreten muss.

Gerade deshalb war es uns ein Herzenswunsch, das Interesse an Europa zu stärken und im Vorfeld der Europawahl zur Teilnahme an der Wahl als zentrale politische Teilnahmemöglichkeit aufzurufen.

Die Wahlbeteiligung bei der Europawahl in Regensburg lag schließlich bei 60,55 Prozent. Ein neuer Rekord. Im Jahr 2014 gaben lediglich 40,3 Prozent der Regensburger ihre Stimme ab. Mein Stellvertreter Detlef Staude, dem ich stellvertretend für alle im Arbeitskreis engagierten Ehrenamtlichen danken möchte, hat dies treffend kommentiert: „Als Stadtjugendring haben wir mit all unseren Projekten auch ein Stück weit zu diesem Ergebnis beigetragen.“

Europa machten wir nicht nur mithilfe unserer Kinospots, mit europablauen Glückskeksen und an unseren Informationsständen greifbar. Im Rahmen des Bürgerfestes in Regensburg brachten wir junge Menschen aus Regensburg und aus Brixen zusammen. Die entstandenen Freundschaften und bereits vereinbarten gemeinsamen Projekte sind ein deutlicher Beleg für eine gelebte Städtepartnerschaft, die wir auch unter den Jugendverbänden pflegen und als Stadtjugendring weiterhin vertiefen möchten.

Für Miteinander und Gemeinschaft steht auch unser inklusives Gartenprojekt, das wir im Herbst offiziell gestartet haben. Im Garten des Stadtjugendrings haben wir innerhalb kürzester Zeit einen Ort geschaffen, an dem alle Kinder und Jugendlichen willkommen sind. Pädagogisch begleitet verwandelt sich die Grünfläche zu einem barrierefreien Treffpunkt, welcher es erlaubt, gemeinsam zu kochen, zu basteln und den Garten zu gestalten.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Unterstützer_innen, Förderern, Einzelpersonlichkeiten, Verbänden, ehrenamtlichen Helfer_innen, Kooperationspartnern und natürlich dem gesamten Team des Stadtjugendringes bedanken.

Die Auszeichnungen, über die wir uns im Jahr 2019 freuen konnten, sind ein deutlicher Beleg für eine erfolgreiche Zusammenarbeit. Ohne die tatkräftige Mithilfe hätten wir unser umfangreiches Jahresprogramm nicht in diesem Rahmen durchführen können. Hervorheben möchte insbesondere den herausragenden Einsatz der Mitarbeiter_innen des Stadtjugendringes, die mit großem persönlichen Einsatz für ihre jeweiligen Projekte begeistern.

Ich wünsche Ihnen nun viel Freude bei der Lektüre unseres Jahresberichts, der gleichzeitig eine schöne Erinnerung an viele gelungene Aktionen und Veranstaltungen des vergangenen Jahres ist.

Mit besten Grüßen



Philipp Seitz
Vorsitzender



Finanzierung

Der Stadtjugendring unterstützt seine Mitgliedsverbände und zum Teil auch anerkannte Träger der freien Jugendhilfe sowie Initiativen und Verbände jährlich mit verschiedenen Zuschüssen.

Folgende Bereiche konnten in 2019 gefördert werden:

Grundförderung Jugendverbände
72.000 €

**Bildungsmaßnahmen
und JULEICA**
11.000 €

Freizeitmaßnahmen
20.728,20 €

**Sonderbezuschussungen für
Veranstaltungen und Projekte**
2.000 €

**Toleranz und Vielfalt
in Regensburg**
12.000€





Jugendarbeit und Schule

Was ist Youngagement?

Seit vielen Jahren werden im Rahmen des Projekts „YOUNGAGEMENT“ junge Menschen an ehrenamtliche Tätigkeiten herangeführt. Dabei lernen die Teilnehmer unter anderem soziale Verantwortung zu übernehmen.



Seit dem Schuljahr 2005/2006 findet das Projekt „YOUNGAGEMENT“ des Stadtjugendrings Regensburg in Kooperation mit der Freiwilligenagentur Regensburg

statt. Ein Schuljahr lang engagieren sich Schüler_innen aus achten und neunten Klassen in einer festen Einsatzstelle ehrenamtlich für ca. 1,5 Stunden pro Woche. Dabei müssen insgesamt mindestens 50 Stunden abgeleistet werden.

Am Ende des Projekts erhalten die Beteiligten ein Zertifikat und eine öffentliche Würdigung durch die Bürgermeisterin. Das Youngagement wurde dabei von Schüler_innen des Von-Müller Gymnasiums und der Albert-Schweitzer Realschule repräsentiert!



Auf dem Foto: Jugendliche, Bgm. Gertrud Maltz-Schwarzfischer, Maria Simon, Leiterin der FreiwilligenAgentur und Philipp Seitz, Vorsitzender des Stadtjugendrings.

Das Projekt möchte junge Menschen ans Ehrenamt heranführen und ihnen so zeigen, wie sie soziale Verantwortung übernehmen und die Gesellschaft mitgestalten können. Als Einsatzstellen stehen ca. 50 gemeinnützige Institutionen zur Verfügung. Zudem werden alle Teilnehmenden von rund 45 ehrenamtlichen Mentor_innen begleitet, die jeweils fest zugewiesene Schüler_innen betreuen und beraten.

Nach Abschluss des Projekts führen viele der Schüler_innen die Tätigkeit in ihrer Einsatzstelle fort. Mittlerweile haben über 750 Schüler_innen an dem Projekt teilgenommen. Seit 2018 können auch junge Menschen mit Behinderung an dem Projekt teilnehmen. Finanziert wurde das Projekt bislang durch einen Zuschuss der Stadt Regensburg, den Förderverein der FreiwilligenAgentur Regensburg und Sponsorengelder.

Youngagement Inklusiv

Im Schuljahr 2018/2019 ging das Schüler_innen-Engagementprojekt „YOUNGAGEMENT“ in die 14. Runde. Ergänzend fand in diesem Jahr das Zusatzprojekt „YOUNGAGEMENT inklusiv“ von März bis August 2019 statt.

Sechs Jugendliche des Internats für Körperbehinderte des Pater-Rupert-Mayer-Zentrums leisteten dabei einen 10-wöchigen YOUNGAGEMENT-Einsatz und engagierten sich jeweils 15 Stunden in ihren Einsatzstellen. Zu diesen gehörte unter anderem auch das Gartenprojekt des Stadtjugendrings, wo fleißig gesät, gegossen und geerntet wurde.



Verena und Dominik bei der ‚Radieserl‘ernte.

Am Ende ihres YOUNGAGEMENT-Einsatzes überreichte Bürgermeisterin Maltz-Schwarzfischer den Jugendlichen beim Abschlussfest ihre Y-Zertifikate und bedankte sich für ihr Engagement. Gefördert wurde YOUNGAGEMENT inklusiv durch die Zukunftsstiftung Ehrenamt Bayern. Das Projekt findet auch im Jahr 2020 wieder statt und kann von dem inklusiven Gartenprojekt (S. 34) in Zukunft profitieren.



Von „So viel Platz!“...



... zu „Alles voll!“



Auch im Garten braucht es manchmal einen Frühjahrsputz.

Auszeichnung YOUNGAGEMENT

Der Stadtjugendring Regensburg und die FreiwilligenAgentur erhielten eine hohe Auszeichnung. Das Projekt Youngagement wurde vom Bündnis für Demokratie und Toleranz beim bundesweiten Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ 2018 ausgezeichnet. Der Preis ist mit 4000 € dotiert.

Die Jury lobte das ideenreiche und wirkungsvolle Beispiel zivilen Engagements, durch welches das Projekt beeindruckte. Zu den ersten Gratulanten zählten Regensburgs Bürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer und der Bundestagsabgeordnete Stefan Schmidt, die bei der Preisverleihung anwesend waren. Bürgermeisterin Maltz-Schwarzfischer bezeichnete Youngagement als ein „spitzen Projekt“, welches die Stadt gerne fördere.

Der Preis gehöre auch allen Jugendlichen, die sich in den letzten 14 Jahren im Rahmen von Youngagement ein ganzes Schuljahr lang in den Einsatzstellen freiwillig engagiert haben.



Die FreiwilligenAgentur und der Stadtjugendring Regensburg freuten sich gemeinsam mit Bürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer und Bundestagsabgeordneten Stefan Schmidt über die hohe Auszeichnung.
Foto: Stadt Regensburg/Stefan Effenhauser

Stefan Schmidt, Mitglied des deutschen Bundestages, hob in seiner Rede bei der Preisverleihung hervor: „Freiheit und Demokratie sind keine Selbstläufer, sondern müssen fortwährend verteidigt werden. Viele junge, engagierte Menschen haben genau das getan - und zwar ehrenamtlich. Die Auszeichnung bringt den Respekt dafür zum Ausdruck und regt gleichermaßen zum Nachmachen und Weitermachen an.“



Seminare

Seminar: Programmierkurs für Kinder und Jugendliche

Auch 2019 veranstalteten wir den beliebten Programmierkurs für Kinder und Jugendliche.

An diesem spannenden Tag lernten die Teilnehmenden, auf lustige und kreative Weise, etwas über Informatik. Sie wurden angeleitet ein eigenes Computerspiel zu erstellen, welches sie, für ihre Freund_innen und Familie, veröffentlichen konnten. Während die Kinder und Jugendlichen zwischen 9 und 14 Jahren eigenständig programmierten und spielten, erlernten sie nützliche und praktische Fähigkeiten im Feld der Informatik.



Finanzseminar

Eine Übersicht über Zuschussmöglichkeiten für Jugendarbeit im Bereich von Bundes- und Landesmitteln wurde im Seminar „Finanzen in der Jugendarbeit“ gegeben. Schwerpunkt waren im gut besuchten Seminar aber Zuschüsse des Stadtjugendrings bzw. der Stadt Regensburg.

Im Bereich der Stadt gibt es über den Stadtjugendring neben dem allgemeinen Verbandszuschuss Mittel für Freizeiten sowie Aus- und Fortbildung von Gruppenleiter_innen, vom Amt für kommunale Jugendarbeit für internationale Jugendbegegnungen. Das Sportamt hat für Sportvereine ebenfalls Mittel für internationale Maßnahmen. Besonders gefördert werden Maßnahmen mit den Regensburger Partnerstädten.

Des Weiteren gibt es einen Zuschusstopf für besonders öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen, aber auch Aktionen der Mitgliederwerbung oder der Öffentlichkeitsarbeit. Hier ist jeweils ein gesonderter Antrag an den StJR-Vorstand zu richten.

Eingehend besprochen wurden die Bearbeitung der Zuschussformulare und die Vergaberichtlinien. Nur für Regensburger Jugendliche ist eine Förderung aus Mitteln des Stadtjugendrings möglich. Teilnehmende beispielsweise aus dem Landkreis Regensburg könnten nicht gefördert werden.

Wichtig ist es, Termine unbedingt einzuhalten. Bei Freizeitmaßnahmen muss der Antrag spätestens zwei Monate nach der Veranstaltung eingereicht werden. Für den sogenannten Hauptantrag ist die späteste Abgabemöglichkeit bei der Herbstvollversammlung Mitte November.

Empfehlenswert ist es allerdings, Zuschussanträge möglichst bald zu stellen. Die Geschäftsstelle des Stadtjugendrings hat dann die Möglichkeit, den Antragsteller auf eventuelle Fehler hinzuweisen, die dieser noch korrigieren könnte.

Seminar: Veranstaltungen organisieren - Event, aber wie?

Ob Discoververanstaltung im Jugendclub, Vereinsfest mit Livemusik, Open Air, Bandcontest mit Newcomern oder Game-Night – es gibt schon im Vorfeld vieles zu beachten:

- » Wie viele Leute darf ich einlassen und wie ist das mit dem Jugendschutz? Was und wen will ich überhaupt erreichen?

- » Wie mache ich meine Veranstaltung inklusiv, welche Kosten kommen auf mich zu und wie kann ich sie bewältigen?

- » Wie ist das mit dem Sponsoring und der GEMA und wie mache ich mein Event in jeder Hinsicht möglichst „safe“?

- » Was mache ich im Notfall?

- » Welche Behörden muss ich informieren und wer hat sonst noch was „zu sagen“?

- » Was muss ich bei der Veranstaltung selbst beachten, und was sind „Follow ups“? Denn „Nach der Veranstaltung ist vor der Veranstaltung“.

Das sind nur einige der Fragen, denen wir gemeinsam mit der Referentin Doris Meszaros (Verband für Popkultur in Bayer e.V.) in diesem spannenden Seminar nachgegangen sind.



Seminar: Zeitmanagement

Mit einem „Selbsttest zum eigenen Zeitmanagement“ konnten die knapp zehn Teilnehmenden beim Abendseminar Zeitmanagement Schwachstellen in ihrer eigenen Praxis aufdecken.

Das Seminar richtete sich an Mitarbeiter_innen in einem Jugendverband oder Verein, die meist Doppel- oder Mehrfachfunktionen ausüben. Die Inhalte waren aber auch für die tägliche Praxis im eigenen Lebensumfeld verwendbar. Besprochen wurde die Zieldefinition, die schriftliche Planung von Veranstaltungen.

Erläutert wurde die Tages-, Wochen-, Monats- und Jahresplanung. „Wie setze ich dabei die richtigen Prioritäten?“ Angesprochen wurde auch der Umgang mit Zeitdruck, das Delegieren, die Verwendung von Checklisten und die effektive Ablage von Unterlagen.

Auch wenn vieles von dem, was vom Referenten Detlef Staude erläutert wurde, gerade im Bereich der ehrenamtlichen Arbeit nur schwer umsetzbar ist („Wie delegiere ich etwas an einen Freiwilligen?“), gab es doch das eine oder andere AHA-Erlebnis.



Politische Bildung

Demokratie fördern

“DU ENTSCHEIDEST!“

Unter diesem Motto riefen die Sportjugend, der Stadtjugendring und andere Jugendverbände in Regensburg zur Beteiligung an der Europawahl auf.

Knapp 10 Helfende verteilten zirka 1000 Flyer, 2400 Glückskekse und 1000 Gummibärchen. In den Kinos liefen über 300 mal Videobotschaften von sieben jungen Menschen mit sieben Themen. Mit einer Ausstellung und mehreren inhaltlichen Veranstaltungen wurde für die Europawahl geworben.

Am 18. Mai machte ein buntes Europafest im Jugendzentrum JUZ Fantasy in Regensburg den Auftakt. Dabei stellten die beteiligten Jugendverbände auch die Kampagne „Du entscheidest“ vor. Neben der Sportjugend und der DGB-Jugend beteiligten sich unter anderem auch Vertreter_innen der Trachtenjugend und der Wasserwachtjugend an der groß angelegten Kampagne zur Europawahl.



Weitere Eindrücke von der Kampagne zur Europawahl



AK EUROPA – PODIUMSDISKUSSION „EUROPA IN GEFAHR“

Im Rahmen des AK Europa war es der DGB Jugend ein Anliegen auf die derzeitige Lage bezüglich demokratiefeindlicher Entwicklungen in Europa durch die Bedrohung des Rechtspopulismus aufmerksam zu machen.

Hierbei wollte die DGB-Jugend nicht nur die deutsche Perspektive beleuchten, sondern auch die Situation zweier Nachbarländer gemeinsam diskutieren. Deswegen saßen auf dem Podium neben dem Journalisten und Autor Stefan Dietl auch Juliane Niklas, Fachreferentin des BJR für Osteuropa, die zur Situation in Tschechien befragt wurde und der Wiener Publizist Michael Bonvalot, der sich tiefergehend mit der FPÖ beschäftigte.



Als Fazit des Abends ergab sich für alle, dass demokratische Kräfte innerhalb der Länder, wie etwa engagierte Jugendverbände und Gewerkschaften, gemeinsam für eine offene Gesellschaft eintreten müssen, um die Strategien rechter Hetze rechtzeitig zu enttarnen und ihr entschieden und angemessen begegnen zu können. In Vielfalt vereint!





In Brüssel stellten mehrere Verbände des Stadtjugendrings Regensburg ihre Projekte zur europäischen Jugendpolitik vor.

Ein öffentliches Lob für die gelungene Kampagne in Regensburg gab es unter anderem von der Europaparlamentarierin Maria Noichl (SPD) sowie dem Landtagsabgeordneten und Europaausschussvorsitzenden Tobias Gotthardt (Freie Wähler) sowie dem Mitglied des Europaausschusses und jüngsten Abgeordneten im Bayerischen Landtag Florian Siekmann (Bündnis 90/Die Grünen).

Foto: Bayerischer Jugendring/Patrick Wolf

BESUCH IN BRÜSSEL

Junge Menschen möchten in der Politik mitreden. Auch auf europäischer Ebene sollen die Interessen der Jugendlichen stärker in den Blickpunkt genommen werden. Das fordert der Bayerische Jugendring und will sich auch in Brüssel und Straßburg für mehr Jugendbeteiligung einsetzen.

Die Jugendverbände des Stadtjugendrings präsentierten in Brüssel ihre Kampagne als Best-Practice-Beispiel aus der bayerischen Jugendarbeit. Partner der Sportjugend Regensburg waren hierbei unter anderem die DGB-Jugend, die Regensburger Trachtenjugend und weitere Verbände des Stadtjugendrings. Die vielfältige Kampagne, die neben Informationsständen auch mit Kino- und Radiospots aufwartete, stellten in Brüssel Anna Gmeiner, Hanna Lippl, Jakob Scriver, Lukas Seitz, BJR-Landesvorstandsmitglied Andrea Huber, Philipp Seitz und Detlef Staude vor.

Anna Gmeiner, Vorstandsmitglied des Stadtjugendrings und von der DGB-Jugend freute sich über das große Interesse an der Aktion. Sie betonte, dass es höchste Zeit sei, dass das Wahlalter auf mindestens 16 Jahre gesenkt werde. Die Jugend sei politisch, so Gmeiner, und fordere deshalb vollkommen zu Recht eine Anpassung. Der jungen Generation sei es wichtig, gemeinsam für

eine europäische Zukunft einzustehen und diese aktiv mitzugestalten. Dazu sei es nötig, nationale Egoismen zu überwinden und den lauter werdenden Gegner_innen der Demokratie konsequent entgegenzutreten.

Lob und Anerkennung für die gelungene Kampagne in Regensburg gab es unter anderem von der Europaparlamentarierin Maria Noichl (SPD) sowie dem Landtagsabgeordneten und Europaausschussvorsitzenden Tobias Gotthardt (Freie Wähler) sowie dem Mitglied des Europaausschusses und jüngsten Abgeordneten im Bayerischen Landtag Florian Siekmann (Bündnis 90/Die Grünen).

JUGENDDIALOG

Der Jugenddialog leistete einen Beitrag zur Sensibilisierung von Jugendlichen bezüglich des Müll- & Lärmaufkommens an den Donauauen/Jahninsel. Die Aktion wurde gemeinsam mit dem Aktionsbündnis Fair Feiern und der Stadt Regensburg durchgeführt.

Die Teilnehmenden hatten in einer offenen Diskussionsrunde die Möglichkeit Fragen an die Bürgermeisterin, Vertreter_innen des Ordnungsamts, der Polizei und des zuständigen Gartenamts zu stellen. Begleitet wurde die Diskussion durch eine Mitmachaktion, bei welcher die Jugendlichen aktiviert wurden ihre eigenen Vorschläge und Ideen zur Reduzierung von Müll und Lärm festzuhalten. Ein Punkteabstimmungssystem ergänzte die „Ideenwerkstatt“. Abschließend rundete ein kleines Kulturprogramm die Veranstaltung ab.

Die Veranstaltung wurde vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben“ gefördert.



Bildquelle: „Stadt Regensburg, Bilddokumentation“

Weitere Eindrücke vom Jugenddialog



Bildquelle: „Stadt Regensburg, Bilddokumentation“



Bildquelle: „Stadt Regensburg, Bilddokumentation“



Jugendmagazin

Demokratie lebt von Mitbestimmung, politischer Teilhabe und einer starken Zivilgesellschaft. Unser Jugendmagazin berichtet unabhängig und objektiv und überlässt es den Leser_innen selbst Entscheidungen in einer vielfältigen pluralistischen Gesellschaft zu treffen. Das Jugendmagazin verfolgt einen soziokulturellen Ansatz und ist ein Magazin von jungen Menschen für junge Menschen.

Im Laufe unseres Schreibwerkstattprojekts werden Jugendliche zu Nachwuchsjournalist_innen ausgebildet und erarbeiten gemeinsam mit anderen Texte für das Jugendmagazin. Ehrenamtliche aus verschiedenen Branchen unterstützen dabei und geben einen Einblick in ihren beruflichen Alltag. Begleitet wird das Schreibwerkstattprojekt durch einen praktischen Teil in der Hauptstadt Berlin. Im Laufe des Projekts entsteht eine Ausgabe des Jugendmagazins ENTWEDER/ODER: Der Demokratie auf der Spur.

Im Mittelpunkt des aktuellen Heftes steht die Suche nach Gerechtigkeit. Wir versuchen herauszufinden, was verschiedene Personen aus Politik und Zivilgesellschaft unter Gerechtigkeit verstehen. Zudem wollen wir ein praktisches Handlungsfeld von Gerechtigkeit, die politische Praxis, näher betrachten. Im Besonderen schauen wir hier auf jugendpolitische Themen wie Fridays for Future oder auch die Senkung des Wahlalters, welche im Kontext der Generationengerechtigkeit stehen. Auch das Thema Europa liegt uns wie immer am Herzen.

Die aktuelle Ausgabe des Jugendmagazins findet man digital auf unserer Homepage. Kostenfreie Exemplare können in der Geschäftsstelle angefragt werden.



Das Titelbild des aktuellen Jugendmagazins zum Thema Gerechtigkeit.

Weitere Eindrücke von den Arbeiten zum Jugendmagazin



Im Gespräch mit Stefan Schmid, MdB aus Regensburg.



Beim Deutschlandfunk interviewen unsere Redakteur_innen die Journalistin Claudia van Laak.



Gruppenfoto nach dem Interview mit Deutschlandfunkredakteurin Claudia van Laak.



Im Gespräch mit Uli Grötsch, MdB aus der Oberpfalz.





Gruppenfoto auf der Pressekonferenz.



Gruppenfoto nach dem Gespräch mit Gregor Gysi.



Im Gespräch mit Annelie Buntenbach, Mitglied im Vorstand des DGB..



Gruppenfoto mit Annelie Buntenbach.



Juri Rhino ist natürlich auch mit von der Partie.

Toleranz fördern

JUGENDFORDERUNGSKATALOG

Die Kinder und Jugendlichen in Regensburg sind politisch interessiert und engagiert. Den Gestaltungswunsch der Jugend greifen wir auf, um die Themen der Jugendlichen in der kommenden Kommunalwahl in den Fokus der politischen Debatte in Regensburg zu rücken.

Daher implementierten wir eine umfassende Befragung von Verbandsvertreter_innen und Jugendlichen in Regensburg, um deren Ansichten über aktuellen Handlungsbedarf in Regensburg zu sammeln, zu systematisieren und zu analysieren.

Zunächst führten wir eine offene Vorbefragung durch, die anschließend durch eine detaillierte quantitative Befragung ergänzt wurde. Durch die offene Befragung von Jugendlichen und Verbandsvertreter_innen hatten diese die Möglichkeit aktiv zu partizipieren, ihre Sichtweisen darzulegen und Schwerpunkte vorzugeben. Die Themenfelder der quantitativen Befragung entstanden direkt durch diese Anregungen.

Auf der Basis der quantitativen Umfrage entwickelte der Stadtjugendring einen Jugendforderungskatalog, welcher der Öffentlichkeit zur Verfügung steht und hoffentlich von der Kommunalpolitik nicht nur zur Kenntnis genommen wird, sondern auch als Ideengeber fungiert, gegebenenfalls nötigen Handlungsbedarf aufzeigt oder noch verstärkt betont.

Heraus kam eine Fülle an Forderungen, Kritik und Anregungen, die wir der Stadt übergeben haben und auf unserer Homepage einsehbar sind.



YOUTUBE-AKTION ‚GEH WÄHLEN‘

Das Wahlrecht ist eine tragende Säule der Demokratie. Dies sehen auch unsere Youtube-Botschafter_innen so. Um dies auch anderen näher zu bringen, also warum sie sich an Wahlen beteiligen und was die Partizipation bringt, starteten wir eine Youtube-Aktion.

Herausgekommen sind 4 Videos zum Motto „Du Entscheidest“, worin sich die Teilnehmer_innen mit je einer individuellen Thematik auseinandersetzen. Die Videos sind auf Youtube (Stadtjugendring Regensburg) und Instagram (@stadtjugend) zu finden. Begleitet wurde die Aktion durch ein Gewinnspiel, dass unter den Teilnehmer_innen verlost wurde, die einen „Gehwählen“-Facebookfotorahmen nutzten. Die Teilnehmer_innen waren zwischen 17 und 25 Jahren und Mitglied in einem Verband. Die behandelten Themen umfassten folgende Bereiche: Wohnen, Nachhaltigkeit, Verkehr und Mobilität sowie Bildung.

LANDTAGSFAHRT



Sie hat bereits einen festen Platz im Veranstaltungskalender des Stadtjugendrings gefunden: die alljährliche Bildungsfahrt in den Bayerischen Landtag. Auch in diesem Jahr erfreute sich der Besuch im Maximilianeum wieder größter Beliebtheit. Neben politischen Themen, die sich auf die Jugendarbeit in Regensburg auswirken, stand auch der Arbeitsalltag eines Politikers im Fokus.

So öffnete Matthias Jobst, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Regensburger SPD-Abgeordneten Margit Wild, bei dem Besuch im Maximilianeum so manche Türe, hinter die sonst nur selten Gäste blicken. Jobst informierte bestens vorbereitet nicht nur über die Geschichte des Landtags, sondern auch, wie sich junge Menschen selbst aktiv einbringen können. Er ermutigte die Jugendlichen dazu, sich ehrenamtlich in Vereinen oder politisch einzubringen, um so für die Gesellschaft Verantwortung zu übernehmen.



Besonders interessant war auch die Perspektive von Jobst auf die Geschehnisse im Landtag. So konnte er fachkundig und fundiert berichten, wie eine Sitzungswoche vorbereitet wird, wie vollgepackt der Terminkalender der Regensburger Abgeordneten Margit Wild ist und mit welchem vielfältigen Themenspektrum sich die Abgeordneten stets auseinandersetzen müssen. Philipp Seitz und Philipp Kroseberg vom Stadtjugendring dankten Jobst für seine tolle Führung durch den Landtag und die anschließende Diskussion im Plenarsaal.

Mit vielen spannenden und tollen Einblicken nach dem gelungenen Landtagsbesuch ging es anschließend noch ins Galaxy nach Erding, um den Tag ausklingen zu lassen. Der Regensburger Stadtjugendring hatte die jungen Leute zu der Fahrt eingeladen, um sich so für das ganzjährige Engagement zu bedanken. Kooperationspartner waren in diesem Jahr die Bayerische Sportjugend, die Landsmannschaft der Deutschen aus Russland, die Wasserwachtjugend und die Regensburger Schülervereinigung.

JUGEND- UND STÄDTEFAHRT NACH NÜRNBERG

Das Thema Toleranz und Demokratie stand im Mittelpunkt der Städtefahrt der Sportjugend Regensburg im BLSV nach Nürnberg. Anhand von Beispielen aus der Praxis, mit Gesprächen und Diskussionen und mit dem geschichtlichen Erleben an einem historischen Ort sollte jungen Leuten diese Werte nähergebracht werden.

Im ersten Teil gab es nach einem kurzen Input von Andrea Ackermann, die sich beim SportService Nürnberg schwerpunktmäßig um die Integration von geflüchteten, jungen Menschen kümmert, eine Diskussion im runden Kreis. „Sport integrativ“ stellt durch die Möglichkeiten des Sports Weichen zur mittel- und langfristigen Integration der Neuankömmlinge in die Gesellschaft.

Memorium Nürnberger Prozesse

Nürnberg ist heute in der internationalen Wahrnehmung eng mit den Nürnberger Prozessen verknüpft. Der berühmteste der Nürnberger Prozesse ist der „Hauptkriegsverbrecherprozess“, abgehalten vom 20. November 1945 bis 1. Oktober 1946 vor einem eigens hierzu eingerichteten alliierten Militärgerichtshof.

Ihm folgten von Dezember 1946 bis April 1949 zwölf weitere Verfahren, häufig als „Nürnberger Nachfolgeprozesse“ bezeichnet, die vor ausschließlich US-amerikanischen Militärtribunalen stattfanden. Ihnen fehlt im Vergleich zum ersten Prozess das Merkmal eines internationalen Gerichtshofs.

Mit dem Besuch im Memoriam im zweiten Teil der Städtefahrt konnten wir den Teilnehmenden über den Blick auf die Geschichte an einem historischen Ort Gefahren für die Demokratie deutlich machen. Hierbei gab es eine interaktive Führung, in die die Jugendlichen sich sehr gute mit Fragen und Diskussionsbeiträgen einbrachten. Spannend war aber auch die Ausstellung mit Bild-, Ton- und Filmdokumenten und als Höhepunkt den Blick in den Schwurgerichtssaal der Nürnberger Prozesse.

Die Ausstellung gliedert sich in drei Bereiche:

Der erste und größte Ausstellungsraum erläutert die Vorgeschichte, die Beteiligten und den Verlauf des Hauptkriegsverbrecherprozesses.

Der zweite Themenkomplex widmet sich der juristischen Verfolgung von NS-Verbrechen nach 1946. Eine Gesamtdarstellung der Nürnberger Nachfolgeprozesse zeigt Umfang und Dauer dieser Verfahren. Zudem vermitteln wichtige Prozesse einen Überblick über den Umgang mit NS-Verbrechen im In- und Ausland.

Im dritten Teil schließt die Auseinandersetzung mit dem Erbe von Nürnberg bis hin zum Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag den Ausstellungsrundgang inhaltlich ab.

Für die Jugendlichen waren vor allem die Vorgeschichte, die Angeklagten, die Urteile, aber auch der Umgang der Deutschen mit der NS-Vergangenheit von großem Interesse.





Internationale Jugendarbeit

Jugendaustausch Brixen

Anlässlich des Jubiläums der Städtepartnerstadt Regensburg-Brixen initiierte der Stadtjugendring einen Jugendaustausch mit Brixen. Die Tanzgruppe Dynamik Dance und das Theaterpädagogische Zentrum Brixen besuchten mit je einer Gruppe Jugendlichen die Stadt Regensburg. Auf Regensburger Seite beteiligten sich der Jugendclub des Theater Regensburg und der Tanzclub Blau-Gold.

Das gemeinsame Wochenende startete mit einem „Welcome-Fest“ im Garten des Stadtjugendrings. Die teilnehmenden Jugendlichen konnten sich hier in ungezwungener Atmosphäre näher kennenlernen. Anschließend ging es weiter in die Stadt auf das Bürgerfest.

Samstag erarbeiteten sich die Tanz- und Theatergruppen jeweils ein eigenes Programm. Die Theatergruppen verbanden ihre Leidenschaft mit einer Stadtführung. So wurden Regensburger Sagen als Improvisationstheater vor Wahrzeichen gezeigt.



Dies lockte eine Menge Zuschauer_innen an. Die Tanzgruppen trafen sich zur selben Zeit und übten eine Tanzeinlage ein, welche sie am Nachmittag auf einer der



Stadtbühnen präsentierten. Auch sie ernteten großen Applaus.

Nach den Proben trafen sich alle zu einer gemeinsamen Bootsfahrt auf der Donau. Zum Abschluss des Besuchs ging es gemeinsam auf das Bürgerfest.

Delegationsfahrt Brixen

Der Regensburger Stadtjugendring und die Partnerstadt Brixen wollen die Jugendbegegnung weiter ausbauen. Das vereinbarte die Vorstandschaft des Stadtjugendrings mit Brixens Bürgermeister Peter Brunner und dem Brixener Gemeinderat und Jugendreferenten Philipp Gummerer bei einem offiziellen Delegationsbesuch des Stadtjugendrings in der Partnerstadt Brixen in Südtirol.

Beim Bürgerfest in Regensburg wurde diese Absichtserklärung zuletzt mit Leben gefüllt: Mehrere Verbände aus Regensburg empfingen Gäste aus der Partnerstadt.

Als einen sehr erfreulichen und sehr positiven Austausch bewertete Stadtjugendring-Vorsitzender Philipp Seitz die vielfältigen Gespräche. Im kommenden Jahr wird sich der Stadtjugendring Regensburg wieder am Brixener Altstadtfest mit einem Stand und einem offiziellen Programmpunkt im Festprogramm beteiligen. Jugendliche aus Regensburg können sich dann wieder für die Fahrt beim Stadtjugendring anmelden.

Der Stadtjugendring und die Stadt Brixen stehen seit Jahren in engem Kontakt und besuchen gegenseitig mit örtlichen Jugendgruppen die Altstadtfeite. Brixens Bürgermeister Peter Brunner betonte, dass beide Partnerstädte von den Begegnungen profitieren und die Jugendbegegnung die Partnerschaft mit Leben füllen. Hans Bieletzky vom Stadtjugendring betonte, dass nicht nur auf

sportlicher Ebene, sondern in vielfältigen Bereichen eine enge Kooperation angestrebt werde. Hierzu seien in den vergangenen Wochen vielfältige Planungstreffen geführt worden.

Brixens Bürgermeister Peter Brunner freute sich darüber, dass der Austausch so gut funktioniere und die Partnerstädte voneinander profitierten und lernten. So tauschen sich der Stadtjugendring und das Brixener Jugendzentrum Kassianeum regelmäßig aus. Seit vielen Jahrzehnten bestehe eine enge Freundschaft zwischen Regensburg und Brixen. Umso mehr freue es ihn, dass auch die junge Generation diese Freundschaft weiterführen möchte.



Den guten Austausch weiter ausbauen:

Brixens Bürgermeister Peter Brunner (mitte, weißes Hemd) und Jugendreferent Philipp Gummerer (zweiter von links) mit der Delegation des Stadtjugendrings mit Vorsitzenden Philipp Seitz (rechts), Geschäftsführerin Stefanie Schmid (5. von links), Hans Bielezky (links) und Nadine Bauer (zweite von rechts).

(Foto: Erik Zimmermann)

Inklusiver Garten

Im September 2019 startete das inklusive Gartenprojekt des Stadtjugendring mit einer Förderung von Aktion Mensch. Ziel des Projekts ist es, das 2.000 Quadratmeter große Grundstück der Geschäftsstelle barrierefrei zugänglich zu machen und als inklusiven Garten zu gestalten.

Es soll ein Ort geschaffen werden, an welchem Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene unabhängig von einer seelischen, sozialen oder körperlichen Beeinträchtigung willkommen sind. Barrieren werden gemeinsam mit den Besucher_innen abgebaut und die Gegebenheiten und Angebote so gestaltet, dass jeder Mensch gleichermaßen am Projekt teilnehmen kann und sich gleichermaßen willkommen fühlt.

Schon Anfang Oktober besuchte uns die erste Gruppe. Kinder im Alter von 6 bis 7 Jahren der Grundschule Hohes Kreuz kommen nun regelmäßig gemeinsam mit ihrer Lehrerin für zwei Schulstunden zu uns in den Garten und spielen, basteln, werkeln. In den Herbstferien fand eine Ferienbetreuung statt. Hintergrund dafür war, dass es im Stadtteil zu wenig Betreuungsangebote für die Ferien gibt. Das wollten wir ändern und fertigten unter dem Motto „Halloween“ Fackeln an, schnitzten Kürbisse, buken Kürbiskuchen und bastelten Fledermäuse und Geister.

Am 31.10.2019 fand die Eröffnungsfeier des Inklusiven Gartens statt. Bei dieser Gelegenheit wurde der Bürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer durch den Vorsitzenden des Stadtjugendrings Philipp Seitz, die Geschäftsführerin

Stefanie Schmid und die pädagogische Mitarbeiterin des Stadtjugendrings Nadine Bauer der Jugendforderungskatalog übergeben und symbolisch eine Eberesche gepflanzt. Zudem wurde das Konzept des Inklusiven Gartenprojekts durch Stefanie Schmid und die Projektleitung Katharina Gebel vorgestellt.

Übersetzt wurde dieser offizielle Teil von einer Gebärdensprachdolmetscherin, die uns der Fachverband für Menschen mit Hör- und Sprachbehinderung e. V. vermittelt hatte.

Anschließend fand eine Halloweenfeier mit Lagerfeuer und Stockbrot, Kaffee, Kuchen und Suppe, Kinderschminken und dem Zauberkünstler Wuzi Wonka statt. Wir durften einige Vertreter_innen der Stadtratsfraktionen, von Schulen, Verbänden, Vereinen und Organisationen aus dem Inklusionsbereich begrüßen. Das Jugendzentrum Kontrast aus unserer Nachbarschaft kam mit vielen Kindern, Jugendlichen und einigen Eltern in gruseliger Verkleidung. Auch die Kinder aus der Ferienbetreuung nahmen an der Feier teil. Pressevertreter_innen dokumentierten das Geschehen. Die Feier endete mit einer Nachtwanderung mit Süßigkeitenjagd, die das Jugendzentrum Kontrast mit allen Anwesenden, die Lust hatten, durchführte.

Im November und Dezember besuchten uns zwei Klassen des Pater-Rupert-Mayer-Zentrum. Gemeinsam überlegten wir, was der Garten braucht, um barrierefrei zu werden. Anhand eines Plans konnten die Schüler_innen ihre Ideen sammeln, sich einen passenden Ort dafür überlegen und das Ganze auf Papier bringen.





Am 18.12.2019 fand eine Weihnachtsfeier für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sowie deren Familien, Freund_innen, Assistenzkräfte und Begleitpersonen statt. Wir buken Lebkuchen, wärmten uns mit Apfelpunsch und Suppe und fertigten Kerzen an.

Der Stadtjugendring nimmt nun auch am Runden Tisch Hohes Kreuz teil. Bei diesem Netzwerktreffen, das vom Jugendzentrum Kontrast organisiert wird, geht es um den Austausch untereinander und die Förderung der Jugendarbeit im Stadtteil.

Das inklusive Gartenprojekt schließt an das interkulturelle Gartenprojekt an, das bis zum Sommer 2019 von Verena Hauser betreut wurde. Deshalb gibt es schon einige Hochbeete und ein Gewächshaus. Nun wurde das Projekt erweitert und soll inklusiv gestaltet werden. Damit befindet es sich noch am Anfang und so werden Kontakte geknüpft und das Projekt bei möglichen Nutzer_innen vorgestellt.



Schulgruppen, Kindergartengruppen, Wohngruppen, Vereine, Verbände und andere Kinder- und Jugendgruppen sind herzlich eingeladen, uns im Garten zu besuchen! Bei Interesse vereinbaren wir einen Termin und besprechen Projekthalte und Weiteres.

Für junge Menschen, die uns ohne Anmeldung besuchen wollen, gibt es den offenen Gartentag jeden Mittwoch von 15:00 bis 19:00 Uhr.

Alle Angebote sind kostenfrei. Bei Unterstützungsbedarf (kostenlos) bitten wir um rechtzeitige Kontaktaufnahme.





Jugendkulturarbeit

Jahninselfest

Das Jahninselfest fand unter Regie des Vereins Scants of Grace am 21. und 22. Juni 2019 auf dem Grieser Spitz statt. Nach AGE OF RATS (Regensburg) und BLACK VOODOO TRAIN (München) heizten DIE DORKS (Markt am Inn) am Freitag ordentlich ein. Schließlich überzeugte Russlands bekannteste Ska-Band DISTEMPER mit ihrer mitreißenden Bühnenshow, die knapp 800 Leute zum Tanzen brachte.

Der Samstag begann regnerisch und sehr stürmisch: ERECTION und BREW BARRYMORE (beide aus Regensburg), ZOO ESCAPE (München) und THE DETECTORS (Kiel). Nach dem HC-Urgestein DEATH BY STEREO (Orange County, USA) spielte die Skate-Punk-Band ZSK aus Berlin – Initiatorin des Bündnisses „Kein Bock auf Nazis“ – und feierte mit knapp eintausend gut gelaunten Gästen.

Nach mehreren kurzen Schauern durchnässte ein heftiger Wolkenbruch um 21:30 Uhr alle und jeden. Die meisten ignorierten dies und tanzten im strömenden Regen vor der Bühne, bis ZSK pünktlich um 22 Uhr nach einer kraftvollen Show und anerkennenden Worten für die lokale Szene zum Ende kam.





In den Umbaupausen zeigten unterschiedlichste Künstler_innen ihr Können auf der Kleinkunsthöhne: Der Jongleur JAN DAUMIN aus Altdorf, die ein-Mann-Ramones-Coverband ROMAN S. aus Regensburg, der Zauberer ABDUL HENNAWI aus Syrien, das Zirkusteam A.D.S. aus Nürnberg, die Acoustic-Band AMYGDALA aus Regensburg. Afghanische Spezialitäten fanden im kulinarischen Angebot regen Anklang. Was für die Großen das Aerotrimm war, war für die Kleinen die Rollenrutsche und das Kinderschminken. Die für den Abschluss geplante Feuershow musste wegen des Starkregens ausfallen.

Abgesehen vom Regen ein rundum gelungenes Fest ohne besondere Zwischenfälle, das mit freundlicher Unterstützung der Stadt Regensburg sowie des Stadtjugendrings Regensburg (besonderer Dank gilt dabei den unermüdlichen Vorstandsmitgliedern Erik Zimmermann und Anna Gmeiner) durchgeführt werden konnte. Der größte Dank gilt aber den angenehmen Festbesucher_innen und vor allem den vielen ehrenamtlichen Helfer_innen!

Upcycling

Der Stadtjugendring Regensburg organisierte am 13. Juli 2019 in dessen Geschäftsstelle und dem zugehörigen Garten den ersten offenen Upcycling Treff, bis dieser ab Anfang Oktober durch die Förderung von „Aktion Mensch“ dauerhaft angeboten werden konnte. Ab Oktober fanden immer dienstags die Upcycling Sprechstunde und jeden 3. Mittwoch im Monat der große Upcycling Treff statt.

Im Rahmen der Planung des Projekts wurden verschiedene Materialien wie Kork, Glas und Metall in Zusammenarbeit mit lokalen Regensburger Geschäften und privaten Haushalten organisiert und verschiedene Upcycling Ideen und Baupläne gesammelt. Außerdem wurden verschiedene Werkzeuge und Basismaterialien angeschafft, um den Teilnehmenden noch mehr handwerkliche und gestalterische Möglichkeiten zu bieten.



Ziel des offenen Angebots war es, ein Bewusstsein für Nachhaltigkeit und Kreativität bei den Teilnehmenden zu wecken und zu zeigen, wie aus scheinbar nutzlosen Abfallprodukten neuwertige und nützliche Produkte entstehen können. Während der Veranstaltungstage konnten die Teilnehmenden verschiedene Upcycling Gegenstände wie beispielsweise eine Korkpinnwand, Blumenvasen, Gartenteelichter, Kerzen und Handwärmer selbständig herstellen.



Dabei waren viel Geduld, Durchhaltevermögen und handwerkliches Geschick gefordert. Für die entstandenen Objekte gab es von den Teilnehmenden viel positive Resonanz und bei allen konnte Neugier und Kreativität in Bezug auf die Thematik Upcycling geweckt werden.



Des Weiteren konnte man beobachten, wie verschiedene Altersgruppen einander gegenseitig ergänzten und Personen unterschiedlichen Alters und Herkunft im Projekt eine gemeinsame Beschäftigung fanden.





Danke Ehrenamt & Aktionen

Kletterwald

Wieder gut angenommen wurde die Fahrt in den Kletterwald bei Sinzing, die unter dem Motto „Danke Ehrenamt“ stand.

Zahlreiche Jugendliche und einige Erwachsene nahmen als Betreuer_innen an der „Kraxelei“ teil, die von Daniela Kronschnabl, Detlef Staude und Vanessa Eisenbraun vom Vorstand begleitet wurde.



Dabei musste man in drei bis zwölf Metern Höhe verschiedene Hindernisse überwinden. Die Teilnehmer_innen überwand dabei wacklige Holzbrücken, verschiedene Hangellianen und Netzhindernisse.

Eine besondere Herausforderung stellen die actionreichen Foxbahnen für die Kletternden dar, bei welchen man an seinem Sicherheitsgurt hängend ein steil nach unten führendes Seil hinabsausen muss. Alle Teilnehmer_innen waren begeistert und attestierten einen gelungenen Ausflug.

Weihnachtsmarkt

Ganz im Zeichen von „Danke Ehrenamt“ organisierte der Stadtjugendring eine Fahrt zum Christkindlmarkt am Schloss Guteneck.

An der Fahrt, die von Detlef Staudé geleitet wurde, nahmen Daniela Kronschnabl und Philipp Kroseberg vom Vorstand teil. Die weiteren Teilnehmer_innen setzten sich aus fünf ehrenamtlichen Erwachsenen und vier Jugendlichen zusammen. Mit dem Zug ging es zuerst nach Nabburg und von dort aus brachten Shuttlebusse die Christkindlmarktbesucher_innen zum Schloss.

Hinter den Schlossmauern erwartete die Ehrenamtlichen ein romantischer Wintertraum mit verschiedenen Essens- und Getränkebudens. Aber auch Kunsthandwerk konnte bestaunt und erworben werden. Die Teilnehmer_innen genossen die Fahrt und freuten sich über die Einladung des Stadtjugendrings.



Verkaufsaktion BSC Weihnachtsdorf

Erstmals beteiligte sich der Stadtjugendring Regensburg mit einem eigenen Stand am Weihnachtsdorf des BSC Regensburg.

Auf Vermittlung von Hans Bielezky konnte die Vorstandschaft des Stadtjugendrings vor Ort leckere Crêpes, Waffeln und heiße Schokolade verkaufen. Das Angebot kam bestens an, wie lange Warteschlangen vor unserem Stand zeigten. Die Einnahmen sollen für Angebote und Aktionen des Stadtjugendrings verwendet werden.



Service für Verbände

Stadtjugendring aktuell

Unter diesem Motto versuchen wir laufend, unsere Homepage auf den neuesten Stand zu bringen. Ob Termine, Berichte oder Infos zu Veranstaltungen.

Allen Kooperationspartnern und all unseren Mitgliedsverbänden bieten wir an, auf unserer Homepage auf aktuelle Veranstaltungen von euch und natürlich auch generell auf Informationen hinzuweisen und Termine mit in unseren Veranstaltungskalender aufzunehmen.

Wir empfehlen euch, immer wieder mal reinzuschauen. Wenn uns manches Mal auch etwas entgeht: für Kritik, Verbesserungsvorschläge und Anregungen sind wir jederzeit offen.

Raumnutzung

In unserer Geschäftsstelle stehen verschiedene Räumlichkeiten zur Nutzung für die Jugendarbeit zur Verfügung.

2018 wurden bereits von verschiedenen Jugendgruppen und Verbänden der Konferenzraum, der Gruppenraum und auch das Freigelände genutzt.

Für das kommende Jahr ist die weitere Nutzung des Gartens – z.B. durch Schulklassen – geplant, um auch hier naturnahe Projekte umzusetzen.

Für Anfragen könnt ihr euch jederzeit an die Geschäftsstelle wenden.

 www.jugend-regensburg.de

Social Media

Seit einigen Jahren setzen wir verstärkt auf die Kommunikation über Soziale Netzwerke.

Insbesondere über Facebook und seit diesem Jahr auch über Instagram informieren wir über unsere Aktivitäten, bewerben unsere Veranstaltungen und halten Interessierte jeden Alters auf dem Laufenden. Gelegentlich findet ihr dort auch Gewinnspiele und damit die Chance auf Eintrittskarten für z.B. Theateraufführungen und Feste.

Natürlich findet ihr nach wie vor alles Wichtige auf unserer Homepage. Videos von Aktionen und Veranstaltungen laden wir auch auf unseren YouTube-Account hoch.

Wer also immer auf dem Laufenden sein möchte, sollte unsere Facebook Seite liken, uns auf Instagram folgen oder unseren YouTube-Account abonnieren:

 www.facebook.com/stadtjugend

 @stadtjugend

 Stadtjugendring Regensburg

Verleihangebot

Der StJR verleiht für eine sehr geringe Ausleihgebühr verschiedenste Medien. Sollten ihr Bedarf in verschiedenen Geräten sehen, könnt ihr euch gerne an uns wenden.

Im Stadtjugendring ausleihbar sind:

- Beamer
- Leinwand (auch für Filmvorführungen geeignet)
- Musikanlage und Zubehör
- Funkmikrofone
- Flipchart
- Moderationswand
- Videokamera
- Wanderausstellung
Flucht und Asyl
- Wanderausstellung zu den
Bundestagswahlen



JULEICA

Die Jugendleiter/In-Card (Juleica) ist der bundesweit einheitliche Ausweis für ehrenamtliche Mitarbeiter_innen in der Jugendarbeit. Sie dient zur Legitimation und als Qualifikationsnachweis der Inhaber_innen. Zusätzlich soll die Juleica auch die gesellschaftliche Anerkennung für das ehrenamtliche Engagement zum Ausdruck bringen.

Alle Informationen bezüglich Beantragung, Qualifikationen, Voraussetzungen, Vergünstigungen... findet Ihr unter: www.juleica.de - dem Onlineportal rund um die Jugendleiter_in Card.



Nachstehend die Entwicklung der eingegangenen Juleica-Anträge beim Stadtjugendring:

2010: 50 Anträge	2013: 60 Anträge	2016: 45 Anträge
2011: 28 Anträge	2014: 14 Anträge	2017: 42 Anträge
2012: 21 Anträge	2015: 52 Anträge	2018: 38 Anträge

Im Stadtgebiet Regensburg waren

Stand: 01.01.2019: 129 Jugendleiter/innen

Stand: 31.12.2019: 122 Jugendleiter/innen ehrenamtlich tätig

Es wurden 44 Anträge gestellt, 51 Juleica's sind abgelaufen bzw. die Besitzer sind nicht mehr im Stadtgebiet tätig.

Von den 1.935 verschickten Bons wurden 436 Bons eingelöst (290 x Stadtwerk Bäder und Arenen, 104 x GARBO-Kino, 35 x Ostentor, 7 x STATT-Theater).





Gremienarbeit

Bayerischer Jugendring

Der Bayerische Jugendring ist die Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände und Jugendgruppen in Bayern. Mit seinen 103 Stadt-, Kreis- und Bezirksjugendringen ist er in ganz Bayern vertreten. Er setzt sich für die Interessen von Kindern und Jugendlichen in Bayern ein und vertritt mit den Mitteln der Jugendarbeit und -politik die Belange aller jungen Menschen im Freistaat.

Der Bayerische Jugendring gliedert sich, analog zur kommunalen Struktur in Bayern, in 96 Stadt- und Kreisjugendringe sowie sieben Bezirksjugendringe. Aufgrund dieser Stellung ist es wichtig, dass sich der Stadtjugendring engagiert auf der Landesebene des Stadtjugendrings einbringt.

Zur Interessensvertretung gehören unter anderem insbesondere die aktive Teilnahme an den gemeinsamen Arbeitstagen der bayerischen Jugendringe, die zwei Mal im Jahr stattfinden. Zudem wird der Stadtjugendring durch den Vorsitzenden in der Vollversammlung des Bayerischen Jugendrings, dem obersten beschlussfassenden Gremium der bayerischen Jugendarbeit, vertreten. Die Vollversammlung des Bayerischen Jugendrings tagt zwei Mal jährlich ein Wochenende lang.

Eine wichtige Plattform, um jugendpolitische Forderungen zu konkretisieren und die Jugendarbeit voranzubringen, sind die Landesvorstandsarbeitsgruppen des Bayerischen Jugendrings. In diesen Arbeitsgruppen schließen

sich Experten aus verschiedenen Bereichen der Jugendarbeit zusammen. Vom Stadtjugendring Regensburg gehört Kamer Güler der Arbeitsgruppe Ehrenamt an, Philipp Seitz bringt sich in der Arbeitsgruppe Europäische Jugendpolitik ein.

Bezirksjugendring

Zu den Aufgaben des Stadtjugendrings gehört auch die Teilnahme und Vertretung an den Tagungen und Vollversammlungen des Bezirksjugendring Oberpfalz. Dieser ist der Zusammenschluss der Jugendverbände in der Oberpfalz, in denen annähernd 200.000 Kinder und Jugendliche organisiert sind. Der Bezirksjugendring Oberpfalz hat als Arbeitsgemeinschaft der Oberpfälzer Jugendorganisationen eine herausragende Bedeutung für die Jugendarbeit im Regierungsbezirk.

Oberstes Ziel des Bezirksjugendrings ist es, sich durch Jugendarbeit und Jugendpolitik für die Belange aller jungen Menschen bis 27 Jahre in der Oberpfalz einzusetzen. Als Fachinstitution für Jugendarbeit übernimmt er eine koordinierende und fördernde Funktion für die Jugendarbeit der Oberpfalz.

Oberstes Entscheidungsgremium ist die Bezirksjugendring-Vollversammlung, die zweimal im Jahr tagt. Vorsitzender des Bezirksjugendrings ist Philipp Seitz, der für den Stadtjugendring in die Vollversammlung entsandt wird. Der stellvertretende Vorsitzende Detlef Staude fungiert als Revisor.

Beim erstmals ausgeschriebenen Jugendarbeitspreis des Bezirksjugendrings freute sich der Stadtjugendring Regensburg über den dritten Platz. Ausgezeichnet wurden insbesondere die verschiedenen Aktivitäten und Veranstaltungen im Vorfeld der Bundestagswahl



2017. Bezirkstagspräsident Franz Löffler hob in seiner Laudatio insbesondere die Wanderausstellung zur Bundestagswahl sowie die U18-Wahlen, die mehrfach prämierte schulübergreifende Jugendzeitung für Regensburg und das Veranstaltungsformat Manöverkritik hervor.

Auch auf der Ebene der Geschäftsführer_innen innerhalb des Bezirksjugendring sind wir gut vertreten: hier ist unsere Geschäftsführerin, Stefanie Schmid, stellvertretende Sprecherin.

Begleitausschuss im Rahmen des Bundesprogrammes „Demokratie leben“

Die Stadt Regensburg erhielt für das Jahr 2018 Gesamtmittel in Höhe von zirka 70.000,- Euro für Einzelprojekte von Organisationen. Zuwendungsgeber ist das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Förderschwerpunkte waren: Soziale Integration, interkulturelles Lernen bzw. antirassistische Bildung, interreligiöses Lernen, kulturelle und geschichtliche Identität, Bekämpfung rechtsextremistischer Bestrebungen bei jungen Menschen, Demokratie- und Toleranzerziehung und Stärkung der demokratischen Bürgergesellschaft.

Der Begleitausschuss, in dem auch der Stadtjugendring vertreten ist, verteilte diese Mittel in mehreren Sitzungen an verschiedene Organisationen. Auch Jugendgruppen, Jugendverbände und der Stadtjugendring erhielten auf Antrag Mittel zur Finanzierung von Projekten.

So erhielt der StJR Mittel beispielsweise für die Gestaltung einer Schülerzeitung mit einer Exkursion nach Berlin oder einen Wettbewerb „Toleranz und Demokratie“. Hier wurde auch eine Projektdokumentation gedruckt.

Fair Feiern

Der Stadtjugendring sitzt auch am Runden Tisch „Fair feiern“. Dazu sind Vertreter von Innenstadt-Anwohnern_innen, Polizei, Ordnungsamt sowie Gastronomie geladen. In den Sitzungen werden Probleme mit Partylärm, Vandalismus und Vermüllung diskutiert. „Fair feiern“ plant regelmäßig Aktionen, um Partygänger zu sensibilisieren.



Fair Trade

ES GIBT 5 KRITERIEN EINER FAIRTRADE TOWN

- » Fairtrade- Kaffee und ein weiteres Produkt aus dem fairen Handel bei Ausschusssitzungen und im Bürgermeisterbüro sowie die Entscheidung der Stadt für den Titel „Fairtrade town“

- » Lokale Steuerungsgruppe zur Koordination der Aktivitäten vor Ort

- » Faire Produkte im lokalen Einzelhandel und in Cafés und Restaurants (min. 2)

- » Faire Produkte und Bildungsaktivitäten in öffentlichen Einrichtungen wie Schulen, Vereinen und Kirchen

- » Regelmäßig Medienberichte über alle Aktivitäten der Steuerungsgruppe

WER SIND WIR?

Die Steuerungsgruppe besteht aus Mitgliedern von Parteien, Vereinen, Verbänden, Vertretern des Einzelhandels und engagierten Privatpersonen.

Die Aktivitäten der Steuerungsgruppe erstrecken sich über mehrere Bereiche. Meist wird ein Jahresthema gewählt, zu dem einzelne Aktionen über das Jahr verteilt angeleitet und umgesetzt werden. Zum Beispiel steht der Kaffee im Vordergrund oder im Jahr der Fussball-EM war ein grosses Überthema die Herstellungsbedingungen von Fussbällen, Bekleidung auch ein Thema demnächst oder Fair naschen mit der Regensburger Stadtschokolade.

Im Rahmen der fairen Wochen veranstalten wir verschiedene Aktionen, z.b. Kleidertauschpartys. Ziel der Veranstaltung: Aufruf zum Überdenken des eigenen Konsumverhaltens und der damit verbundenen Konsequenzen auf sozialer und ökologischer Ebene.

Wir hatten im letzten Jahr die Bundestagskandidaten zum Fairen Frühstück eingeladen, um mit Ihnen über Nachhaltigkeit und Fairen Handel zu diskutieren.

Beim Weltladentag im Mai wurde eine Unterschriftenaktion der Weltläden gestartet mit Forderungen für gerechte Arbeitsbedingungen weltweit und die Umsetzung der Nachhaltigen Entwicklungsziele. Die Forderungen richten sich an die Bundestagsabgeordneten, diese ins Parlament zu tragen.

Im Oktober hatten wir einen Vortrag zur Ressourcengerechtigkeit gestaltet, der bestens besucht war.

Eine größere Aktion war die Entwicklung eines eigenen Stadtfussballs für Regensburg, der gemeinsam mit der Firma BadBoyz aus Nürnberg entworfen und hergestellt wurde. Hintergrund war, um auf die Missstände bei der Produktion hinzuweisen.

BEISPIELE FÜR PRODUKTIONSMISSTÄNDE

Keine existenzsichernden Löhne:

Die Beschäftigten werden üblicherweise pro Ball und nicht pro Stunde bezahlt, wobei der Lohn meist weit unter dem gesetzlich vorgeschriebenen Mindestlohn liegt.

Keine geregelten Arbeitsbedingungen:

Um von der Fußballproduktion leben zu können, arbeiten die Beschäftigten oft bis zu 12 Stunden täglich. Dennoch müssen Kinder oft dazuverdienen, um das Familieneinkommen zu steigern.

Kinderarbeit:

Kinderarbeit in der Fertigung von handgemachten Sportbällen ist verbreitet. Durch mangelnde Schulbildung ist der Weg aus der Armut daher nur schwer zu erreichen.

WARUM FAIRTRADE EINEN UNTERSCHIED MACHT ?

Faire Löhne:

Ein gerechter Lohn für die mühevollen Handarbeit wird garantiert und entspricht mindestens dem nationalen Mindestlohn.

Faire Arbeitsbedingungen:

Kinder- und Zwangsarbeit sowie die Diskriminierung werden ausgeschlossen.

Fairtrade-Prämie:

10% zusätzlich zum Importpreis werden in soziale Projekte investiert.

Unabhängige Zertifizierung:

Die Einhaltung der Standards wird durch unabhängige Kontrollen regelmäßig überprüft.

Des Weiteren findet alle Jahre die Nikolaus Aktion statt, bei welcher der Nikolaus mit zwei Engeln Fair Trade Schoko Nikoläuse verteilt um die Aufmerksamkeit der Leute zu erwecken und für unsere Stadt als Fair Trade Town Werbung zu machen.



Dies ist nur ein kleiner Auszug zu den Aktionen unserer Steuerungsgruppe, für dieses Jahr sind wir gerade in der Planung unserer Aktionen.

Jugendbeirat

Im Kalenderjahr 2019 konnte der Jugendbeirat in die zweite Hälfte der Legislaturperiode starten. In diesem Jahr fanden keine Wahlen statt, somit war es für die gewählten Jugendvertreter_innen der Stadt Regensburg möglich, sich ganz auf die Umsetzung Ihrer noch offenstehenden Pläne zu konzentrieren.

Hierbei stand der Stadtjugendring auch dieses Jahr in den Sitzungen als beratendes Mitglied zur Seite und gab Tipps und Hinweise. Es konnten einige Themen erfolgreich umgesetzt werden. Beispielsweise gab es in diesem Jahr abermals das schon bekannte BallerBuden Fest in der zweiten Auflage.

Sehr ehrgeizig wurde an der Planung und Durchführung einer U18 Party gearbeitet. Diese konnte schließlich am 14.3.2019 in Kooperation mit dem HEART Club Regensburg stattfinden. Hierbei entstanden Einnahmen in Höhe von 931 Euro, welche an eine soziale Organisation in Regensburg gespendet werden konnte. Für die nächste Legislaturperiode 2020-2022 wurden bereits neue Jugendvertreter_innen für den Stadtjugendring in der Herbstvollversammlung gewählt.

Der Jugendbeirat soll die Jugendlichen der Stadt Regensburg repräsentieren. Das Ziel soll es sein, die Anliegen und Interessen der jungen Bevölkerung der Stadt Regensburg in die Arbeit des Stadtrats zu integrieren und eine jugendorientierte zukunftsfähige Politik zu schaffen.

Jugendhilfeausschuss

Der JHA der Stadt Regensburg tagt fünfmal im Jahr. In dem Fachausschuss sind neben Stadträt_innen unter anderem auch stimmberechtigte Mitglieder der Jugendverbände vertreten.

Beraten werden hier alle Themen, die für Kinder und Jugendliche in der Stadt relevant sind. Am wichtigsten ist sicherlich die Behandlung des Haushalts

mit Beschlussempfehlungen für den Stadtrat. Der Vorsitzende des Stadtjugendrings ist beratend in dem Gremium tätig.

JUPS

Was sind die Anliegen und Wünsche der jungen Menschen im jeweiligen Stadtteil? Diese Frage will „JUPS“ - Jugendpartizipation im Stadtteil beantworten.

Als Ansprechpartner_innen stehen den jungen Menschen neben Bürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer, zahlreichen Stadträten auch mehrere Amtsleiter der städtischen Ämter zur Verfügung.



JUPS im Jugendzentrum Arena am 05.04.2019



Im W1 - Zentrum für junge Kultur standen dieses Mal insbesondere die Jahnsel, Mülleimer und mehr Raum für Subkultur im Zentrum.

Sicherheitsbeirat

Der Stadtjugendring Regensburg vertritt die Interessen der Jugend und der Jugendverbände auch im Sicherheitsbeirat der Stadt Regensburg. Aufgabe des städtischen Sicherheitsbeirates ist es, den Regensburger Stadtrat und die Stadtverwaltung in kriminalpräventiven Angelegenheiten der öffentlichen Sicherheit zu beraten.

Aufgabe des städtischen Sicherheitsbeirates ist es, den Regensburger Stadtrat und die Stadtverwaltung in kriminalpräventiven Angelegenheiten der

öffentlichen Sicherheit zu beraten. Der Sicherheitsbeirat soll insbesondere kriminalitätsbegünstigende Umstände im örtlichen Bereich erkennen und Möglichkeiten zu deren Beseitigung vorschlagen.

Ferner soll der Sicherheitsbeirat Aktionen anregen, um die Stadtbewohner_innen für Angelegenheiten der Kriminalprävention zu sensibilisieren, deren Sicherheitsgefühl zu stärken und die Bereitschaft zur aktiven Mitwirkung bei der präventiven Verbrechensbekämpfung zu fördern.



Sozial- und Sportstiftung

Der Vorsitzende des Stadtjugendring vertritt die Interessen der Jugend und der Jugendverbände im Kuratorium der Sozial- und Sportstiftung des Stadtwerks Regensburgs als stimmberechtigtes Mitglied.

Gegründet wurde die "das Stadtwerk.Sozial- und Sportstiftung" im Oktober 2000 mit einem Stiftungsvermögen von einer Million Euro. Mit den Erträgen aus dem Stiftungsvermögen werden soziale Belange in der Jugend- und Altenhilfe sowie im öffentlichen Gesundheits- und Wohlfahrtswesen unterstützt. Die Sportförderung stellt einen zweiten Schwerpunkt der Stiftung dar.

Jährlich wird in zwei Kuratoriumssitzungen über die eingegangenen Anträge entschieden. Seit Gründung der Stiftung wurden rund 460.000 Euro ausgeschüttet. Förderanträge müssen eine aussagefähige Beschreibung des Projekts enthalten und den Richtlinien entsprechen. Mehr Informationen erhalten Interessierte bei der Stiftung.

Stadtteiltreffen Nord

Zweimal jährlich treffen sich Vertreter_innen aus allen Jugendgruppen, Schulen, Kindergärten, Vereinen und Einrichtungen im Stadtnorden.

Dieses „Netzwerktreffen“ organisiert das Team des Jugendzentrum Fantasy. Neben kürzeren Fachvorträgen werden verschiedene Themen diskutiert, die den Stadtnorden betreffen.

Eine sehr gute Möglichkeit zum Informationsaustausch und zum Knüpfen neuer Kontakte. Der Stadtjugendring ist hier eingeladen und vertreten.

Suchtarbeitskreis

Der Stadtjugendring ist Mitglied im Suchtarbeitskreis. Der Suchtarbeitskreis ist zuständig für Stadt- und Landkreis Regensburg und beim Gesundheitsamt angegliedert. Die Arbeit findet im Plenum und den vier Arbeitsgruppen statt. Wir sind in der Gruppe "Suchtprävention" tätig.

In diesem Jahr konnte der Suchtarbeitskreis nicht nur sein 30jähriges Bestehen feiern, wie jedes Jahr wurde auch intensiv gearbeitet:

Schwerpunkt waren der Info-Austausch über die Aktivitäten der Gruppen, Abstimmung der gegenseitigen Unterstützung sowie Besprechung der aktuellen Themen aus der Suchtprävention (z.B. Medienkonsum, E-Zigarette, Führerschein und Cannabiskonsum).

Weitere Punkte waren die Planung und Vorbereitung der jährlichen Veranstaltung "Suchtprävention im Schulalltag" (Leitthema für 2019 war das Problemfeld "Essstörungen"), sowie die jährliche Fortbildung für Fachkräfte in Kindertagesstätten (Thema: "Aus eigener Kraft").

Im Rahmen der Treffen wurden zwei interessante Exkursionen durchgeführt:

- eine Station der ambulanten Suchtprävention am Bezirkskrankenhaus
- Besichtigung der neuen Räume des Kinderschutzbundes Am Singrün und Infos über die aktuellen Arbeitsfelder des Kinderschutzbundes.

Für 2020 wird das Leitthema der Arbeitsgruppe die "Medienkompetenz" bei Jugendlichen sein.

Ein ausführlicher Bericht über die Arbeit des Suchtarbeitskreises wird im Frühjahr durch deren Geschäftsstelle aufgelegt. Für den Stadtjugendring im Suchtarbeitskreis vertreten ist Wolfgang Mache.

Fraktionstreffen

Zwischen Ende März und Ende Mai fanden die alljährlichen Fraktionsgespräche zwischen dem Stadtjugendring Regensburg (STJR) und den Stadtratsfraktionen der Stadt Regensburg statt.



Gruppenfoto nach dem Gespräch mit der Bürgermeisterin, Gertrud Maltz-Schwarzfischer.

Es wurde dabei über die Arbeit des STJR, jugendpolitische Forderungen und Erwartungen der Stadt an den Stadtjugendring gesprochen. Es zeigte sich einmal mehr, wie wichtig die Jugendverbandsarbeit in Regensburg ist.

Vom 27. März bis zum 27. Mai gab es fünf Termine, an denen sich der Vorstand des STJR mit Vertreter_innen aus den Stadtratsfraktionen getroffen haben. Themen waren dieses Jahr unter anderem ein mögliches

„Haus der Jugend“ und der Jugendforderungskatalog für die Kommunalwahlen 2020 in Regensburg. Dies wurde den verschiedenen Fraktionen von SPD, CSU, den Grünen, den Freien Wählern, der FDP, der ÖDP und der CSB zur Diskussion gestellt.

Im Gespräch mit der Oberbürgermeisterin Gertrud Malz-Schwarzfischer wurde der STJR sehr für seine Arbeit und sein Engagement in Regensburg gelobt und weitere Gelder für die Verstetigung von Projekten in Aussicht gestellt.

Ein Thema sorgte aber für Gesprächsbedarf: die Jahninsel. Auf der Frühjahrsvollversammlung des STJR wurde beschlossen, sich für ein Nutzungskonzept für die Jahninsel einzusetzen, welches der „Lebenswirklichkeit junger Menschen“ in Regensburg entspricht. Dazu gehöre auch, dass ein „Alkoholverbot und andere stark einschränkende Maßnahmen“ nur „das letzte Mittel sein“ dürfen. Es soll zudem die mobile Sozialarbeit ausgebaut werden, mehr Mülleimer aufgestellt und saubere öffentliche Toiletten geschaffen werden. Hier verwiesen einige Fraktionen auf das neu eingeführte Nutzungskonzept für die Jahninsel, welches u.a. ab 22 Uhr keine Musik mehr erlaubt. Sollte dies nicht fruchten, müsse ernsthaft über restriktivere Maßnahmen wie ein Alkoholverbot nachgedacht werden.

Trotzdem waren die Gespräche aus Sicht des STJR ein voller Erfolg und konnten nochmal verdeutlichen, wie wichtig eine gute Jugendverbandsarbeit in einer Stadt wie Regensburg ist.



Gruppenfoto nach dem Gespräch mit der ÖDP, den Freien Wählern, der FDP und der CSB.



Gruppenfoto mit der CSU-Fraktion im Stadtrat.



Gruppenfoto mit Teilen der SPD-Fraktion im Stadtrat.



Frühjahresvollversammlung

Bei der Frühjahresvollversammlung wurde der Vorstand im Amt bestätigt.

Bei der Vollversammlung des Stadtjugendrings in Regensburg bestätigten die Regensburger Jugendverbände und Organisationen in geheimer Wahl den bisherigen Vorsitzenden Philipp Seitz einstimmig im Amt. Stellvertretender Vorsitzender der Dachorganisation der Regensburger Jugendverbände und Organisationen bleibt weiterhin Detlef Staude. Die Führungsriege komplettieren Romy Helgert, Daniela Kronschnabl, Philipp Kroseberg, Kamer Güler, Erik Zimmermann, Vanessa Eisenbraun und Anna Gmeiner.



Die Vorstandschaft des Stadtjugendrings wurde mit sehr guten Ergebnissen in geheimer Wahl im Amt bestätigt.
(Foto: Andrea Huber)

Zudem sprachen sich die Delegierten dafür aus, ein Nutzungskonzept für die Altstadt zu erarbeiten, welches der Lebenswirklichkeit junger Menschen in Regensburg entspricht. Den entsprechenden Antrag, der mit großer Mehrheit verabschiedet wurde, hatte die Evangelische Jugend eingebracht.

Stadtrat Dr. Thomas Burger lobte als Vertreter der Stadt Regensburg das vielfältige Engagement des Stadtjugendrings. Bei den Wahlen wurden Thomas Baumann und Stadtrat Erich Tahedl zu den Rechnungsprüfern gewählt. Beratende Einzelpersonlichkeiten des Stadtjugendrings sind Jugendamtsleiterin Annerose Raith, der frühere Polizeidirektor Wolfgang Mache, Popmusikbeauftragter Säm Wagner und Stadtrat Dr. Thomas Burger.

Herbstvollversammlung

Neue Beschlüsse und Kritik an der AfD auf der Herbstvollversammlung.

Der Stadtjugendring Regensburg unterstützt die lokalen Demonstrationsgruppen von „Fridays for Future“ in Regensburg. Das beschlossen die Delegierten bei der Vollversammlung des Stadtjugendrings Regensburg am Donnerstag, den 28. November 2019, mehrheitlich. Den mehrheitlich von den Regensburger Jugendverbänden und Organisationen des Stadtjugendrings angenommenen Antrag hatte der Regensburger Kulturverein Scants of Grace eingebracht.

Außerdem beauftragten die Jugendverbände die Vorstandschaft, sich für die Umsetzung effektiver Klimaschutzmaßnahmen auf lokaler Ebene in Regensburg einzusetzen. Die Regensburger Ortsgruppe von „Fridays for Future“ will der Stadtjugendring, im Rahmen seiner Möglichkeiten, unter anderem inhaltlich und materiell unterstützen. Dazu sollen unter anderem das Bereitstellen von Räumlichkeiten und technischer Ausstattung zählen.

Der Stadtjugendring hat sich auch in seinem Jugendforderungskatalog, an dem viele Verbände und Organisationen mitgearbeitet hatten und mehr als 270 junge Menschen befragt wurden, mit dem Umweltschutz sehr intensiv beschäftigt.

Scharfe Kritik übten die Jugendverbände und Jugendorganisationen an der Landtagsfraktion der „Alternative für Deutschland“ (AfD). Deren Abgeordnete hatten im Bayerischen Landtag gefordert, im Doppelhaushalt 2019/2020 die Mittel für die bayerische Jugendarbeit um zwei Millionen Euro zu mindern.

Begründet wurde dies damit, dass sich laut den AfD-Abgeordneten Mitgliedsorganisationen im Bayerischen Jugendring befinden, „die politisch nicht auf neutraler Grundlage stehen und – im Gegenteil – sogar die freiheitlich-demokratische Grundordnung negieren“ würden.

Die Vollversammlung verabschiedete einstimmig einen Antrag, der die Vorwürfe der AfD als „nicht nachvollziehbar“ bezeichnete. Die AfD habe den „nicht akzeptablen Versuch“ unternommen, die Souveränität und Diversität der Jugendarbeit in Bayern einzuschränken. Dies werde von den Delegierten des Stadtjugendrings aufs Schärfste verurteilt. Die AfD habe damit einen Angriff auf die Verbände unternommen. Davon wolle man sich als Jugendarbeit aber nicht spalten lassen und dies deutlich abwehren.

Sommerfest

Der Stadtjugendring Regensburg hat bei seinem traditionellen Sommerfest allen ehrenamtlich Engagierten und seinen Kooperationspartnern gedankt.

Stadtrat Dr. Thomas Burger als Vertreter der Stadt Regensburg und Bundestagsabgeordneter Stefan Schmidt würdigten den ehrenamtlichen Einsatz. Es sei keine Selbstverständlichkeit, sich schon in jungen Jahren aktiv einzubringen. Dies verdiene große Anerkennung.

Gleichzeitig lobten sie die vielfältigen Aktivitäten des Stadtjugendrings, etwa im Bereich der Internationalen Jugendbegegnung, der politischen Bildung und bei der Förderung von jungem Engagement.



Foto: Der Stadtjugendring dankte jungen Ehrenamtlichen und zeichnete vorbildhaftes Engagement aus.
Foto: Jonas Fehlner

Neujahresempfang



Klausurtagung

Ein Treffen mit Freunden: Seit 50 Jahren verbindet die Städte Regensburg und Brixen - Bressanone eine enge Partnerschaft. Auch auf Jugendebene pflegen der Stadtjugendring und die angeschlossenen Verbände und Organisationen enge Kontakte in die Südtiroler Domstadt.

Zu Beginn der Vorstandsklausur des Stadtjugendrings in Brixen empfing Brixens Bürgermeister Dr. Peter Brunner den Stadtjugendring-Vorstand im großen Saal des Rathauses. Bürgermeister Brunner informierte über aktuelle jugendpolitische Themen in Brixen, Projekte im Bereich des Klimaschutzes, die örtlichen ÖPNV-Angebote sowie spezielle Ferienaktionen für Kinder und Jugendliche. Wir haben vieles mitnehmen können.

Brunner betonte, dass die Partnerschaft den beiden Domstädten ein großes Anliegen sei. „Das hat für uns sehr großen Stellenwert“, so Brunner. Herzlichen Dank für den sehr informativen Empfang zum Auftakt unserer ersten Klausurtagung in Italien.





Ehrungen

Florian Gmeiner

Am 06. Dezember erhielt unser langjähriges Vorstandsmitglied Florian Gmeiner, der den Stadtjugendring in zahlreichen Gremien vertritt, die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland von Bürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer ausgehändigt.

Seit 2001 bis Ende 2018 engagierte sich Florian Gmeiner mit höchstem Einsatz im Vorstand des Stadtjugendrings. Auch weiterhin vertritt er die Interessen der Jugendverbände und Organisationen in zahlreichen Gremien, darunter dem Netzwerktreffen Regensburg-Nord oder dem Vorbereitungstreffen „Gedenkweg 23. April“.

Seit 2002 ist Florian auch stimmberechtigtes Mitglied im Jugendhilfeausschuss der Stadt Regensburg. Von 2002 bis 2009 vertrat er die kulturellen Interessen der Jugend im Kulturbereit. Außerdem engagiert er sich im Kulturverein "Scants of Grace", dessen Delegierter er in der Vollversammlung des Jugendrings ist. Außerdem ist er beim Jahninsselfest nicht wegzudenken.

Lieber Florian, wir gratulieren Dir zu dieser außerordentlichen und sehr verdienten Ehrung sehr herzlich!



Jugendbeirat

Der Jugendbeirat soll die Jugendlichen der Stadt Regensburg repräsentieren. Ziel ist es, die Bedürfnisse und Interessen von Kindern und Jugendlichen in die Arbeit des Stadtrates einzubringen und die Stadtgesellschaft und die Verwaltung für die Themen Kinder-, Jugend- und Familienfreundlichkeit sowie UN-Kinderrechte zu sensibilisieren.

Sara-Marie Hauner



Durch den Stadtjugendring und den Jugendbeirat haben wir die Möglichkeit, unsere Erfahrungen aus dem Alltag und neue Ideen von uns Jugendlichen in Erörterungen und Entscheidungen einzubringen. Aus diesem Grund möchte ich zusammen mit anderen Jugendlichen an Themensammlungen und Umsetzungen der daraus hervorgehenden Verbesserungsvorschläge mitwirken.



Philipp Beckhove



Zu meinen Zielen für den Jugendbeirat gehören in erster Linie mehr Anteilnahme der Regensburger Jugend in der Kommunalpolitik, aber auch eine Verbesserung der Digitalisierungs- und Bildungssituation an den Regensburger Schulen sowie eine Veränderung der Lage für Radfahrer in Regensburg.



Emil Jordan



Da ich die meiste Zeit mit meinem Fahrrad in Regensburg unterwegs bin, möchte ich mich im Jugendbeirat unter anderem dafür einsetzen, dass das Fahrradnetz in Regensburg weiter ausgebaut und sicherer gemacht wird. Des Weiteren wünsche ich mir, dass öffentliche WLAN Hotspots wie beispielsweise das „Bayern WLAN“ an mehreren Standorten verfügbar sein sollten.



Interna

Unser ehrenamtlicher Vorstand

Philipp Seitz

(SPORTJUGEND)

Vorsitzender

Setzt sich für politische Bildung und Partizipation junger Leute ein.



Detlef Staude

(SPORTJUGEND)

Stellv. Vorsitzender

Ansprechpartner für Finanzen, Seminare und politische Bildung.



Daniela Kronschnabl

(TRACHTENJUGEND)

Engagiert sich für Umweltschutz, Tierschutz und Politik.



Philipp Kroseberg

(BAY. JUGENDROTKREUZ)

Gruppenleiter der Wass-erwacht Regensburg, setzt sich für Belange von Schül-ern und Studenten ein.



Kamer Güler

(ALEVITISCHE JUGEND)

Bundesvorsitzender des Bundes der Alevitischen Ju-gendlichen in Deutschland e.V. & Ansprechpartner für interkulturellen Austausch.



Romy Helgert

(RSV)

Setzt sich für Schülerbe-lange aller Art ein und organisiert internationale Jugendbegegnungen.



Anna Gmeiner

(DGB-JUGEND)

Setzt sich für politisches und ehrenamtliches Engagement ein.



Erik Zimmermann

(VERBANDSLOS)

Engagiert sich in der internationalen Jugendarbeit.



Unsere Revisoren

Thomas Baumann

(SPORTJUGEND)

Seit über 10 Jahren Revisor und treuer Unterstützer unserer Arbeit.



Erich Tahedl

(TRACHTENJUGEND)

Seit vielen Jahren in der Jugendarbeit tätig



Unsere freien Persönlichkeiten

Säm Wagner

(MUSIKBEAUFTRAGTER
STADT RGB, REDAKTEUR MZ)

Berater und aktiver Unterstützer bei unseren Musikveranstaltungen.



Annerose Raith

(LEITERIN DES AMTES FÜR
KOMMUNALE JUGENDARBEIT)

Steht dem StJR mit Rat und Tat zur Seite



Wolfgang Mache

(LEITENDER POLIZEIDIREKTOR
DER POLIZEIINSPEKTION SÜD A.D.)

Seit 2013 als Berater im StJR.



Dr. Thomas Burger

(STADTRAT, SPD)

Seit 2019 als Berater im StJR.



Die Geschäftsstelle

Stefanie Schmid

(SOZIALPÄDAGOGIN, B.A.)

Geschäftsführerin

stv. Bezirkssprecherin
Projektmanagerin
Beraterin gegen Rassismus



Nadine Bauer

(KULTURPÄDAGOGIN, M.A.)

Pädagogische Mitarbeiterin



Katharina Gebel

(SOZIALPÄDAGOGIN, B.A.)

Pädagogische Mitarbeiterin



Angelika Amling

(VERWALTUNGSFACHANGESTELLTE)

Sachbearbeitung

Buchführung, Freizeitangebote, Juleica, uvm.



Patrick Weißler

(VERWALTUNGSANGESTELLTER)

Veranstaltungsorganisation, Büroorganisation, Social Media, uvm.



Neue Mitarbeiter_innen

JONAS REDDIG

Ich heiße Jonas Reddig, bin seit letztem Februar beim Stadtjugendring und war dort die ersten Monate zunächst als Praktikant im Rahmen meines Studiums.

Seit Ende letzten Jahres kümmere ich mich um den Upcycling Treff und unterstütze verschiedene Projekte mit Jugendgruppen und Schulklassen im Rahmen des inklusiven Gartenprojekts. Da ich momentan noch Soziale Arbeit mit Schwerpunkt Kinder- und Jugendarbeit studiere, freue ich mich sehr, währenddessen in der Jugendarbeit tätig sein zu dürfen.



JOHANNA KARCMAREK

Anfang des Jahres habe ich ein sechswöchiges Praktikum in der Geschäftsstelle des Stadtjugendrings geleistet und so darf ich mich kurz vorstellen:

Ich heiße Johanna Karczmarek, engagiere mich ehrenamtlich bei den J-GCL Regensburg und war von 14.01.-22.02.2019 beim Stadtjugendring als Praktikantin beschäftigt. In dieser Zeit habe ich vor allem das Projekt YOUNGAGEMENT unterstützt, aber auch im Gartenprojekt mitgeholfen und bekam spannende Einblicke in die Arbeit des Stadtjugendrings.



SEBASTIAN HÖSCH

Im Rahmen meines Studiums der Politikwissenschaft durfte ich im April ein 4-wöchiges Praktikum beim Stadtjugendring Regensburg absolvieren. In dieser Zeit wurde ich in die Erstellung des „Jugendforderungskatalogs“ mit eingebunden.

Außerdem durfte ich, mit großer Freude, die Schreibwerkstatt „entweder – oder: Der Demokratie auf der Spur“ mitgestalten. Während meines Praktikums bekam ich spannende Einblicke in die sowohl politische wie auch die gesellschaftliche Arbeit, die der Stadtjugendring in Regensburg leistet.



KATHARINA GEBEL

Mein Name ist Katharina Gebel. Ich bin eine neue Mitarbeiterin beim Stadtjugendring Regensburg und für das inklusive Gartenprojekt zuständig.

Pflanzen und Tiere haben einen festen Platz in meinem Leben. Als Kräuterpädagogin beschäftige ich mich besonders gerne mit verschiedenen (wilden) Kräutern. Ich koche mit ihnen, nutze sie für Heilzwecke oder fertige Dekorationen an. Auch Tiere liegen mir am Herzen und ich beobachte sie gerne in der offenen Natur.



Das Prinzip der Inklusion sehe ich als Bedingung für ein Zusammenleben. Unabhängig von Aussehen, Sprache, mit oder ohne Behinderung sollen alle Menschen einen Platz in der Gesellschaft finden. Wie Tiere und Pflanzen, so sind

auch wir Menschen verschieden und das ist gut so! In unserem inklusiven Garten kommen wir zusammen und finden unseren Platz.

Lasst uns also gemeinsam verschieden sein und die Vielfalt der Natur entdecken! Wir werden beobachten, spielen, bauen, kochen und kreativ sein.

Ich freue mich auf euch und eure Ideen!

PATRICK WEIßLER

Mein Name ist Patrick. Nach einem Jahr im Vorstand bin ich nun in die Geschäftsstelle des Stadtjugendring gewechselt und unterstütze meine Kolleg_innen so gut ich kann.

Falls ihr Fragen zu Veranstaltungen habt, kann ich euch (fast immer) weiterhelfen.

Und auch sonst seid ihr jederzeit willkommen euch bei mir mit Fragen, Kritik oder Anmerkungen zu melden.

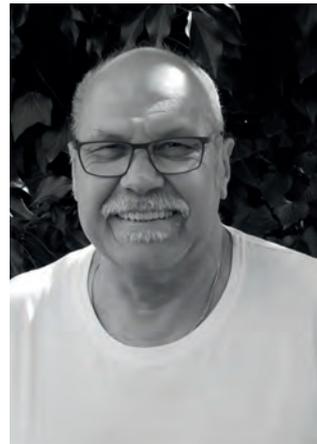


Außerdem kümmere ich mich von der Geschäftsstelle aus um die Social Media Accounts und unterstütze den Vorstand damit in Teilen in seiner Öffentlichkeitsarbeit. Auch hier könnt ihr euch jederzeit gerne bei mir melden.

Wir gedenken

HANS BIELETZKY

Das Wort Heimat hat viele Bedeutungen. Heimat steht laut dem Duden für einen Ort, an dem man aufgewachsen ist, sich wohlfühlt, sich zu Hause fühlt. Hans hatte, wenn man so will, gleich mehrere Orte, auf die der Begriff Heimat bestens zutrifft: Seine Familie, die ihm stets Kraft gab, seine traditionellen Ferenziele im Süden, sicherlich auch Südtirol, Brixen, wo er die internationale Jugendbegegnung intensivierte, und natürlich der Sport, der Fußball und das Ehrenamt. In all diesen Bereichen war Hans sprichwörtlich zu Hause.



Auch der Stadtjugendring gehörte für Hans sicherlich zu den Orten, die man als Heimat bezeichnen kann. Hier war Hans seit vielen Jahren durch sein unermüdliches Engagement, seinen zupackenden Einsatz und vor allem seine große Hilfsbereitschaft geschätzt und nicht mehr wegzudenken.

Hans war jemand, der gesehen hat, wenn es eine packende Hand braucht, den man nicht fragen brauchte, der von sich aus Hilfe angeboten hat. Jemand, auf dem man sich immer und in jeder Situation verlassen konnte. Einfach eine große, unersetzliche Stütze für die Jugendarbeit.

Für uns im Stadtjugendring war es ein Segen, dass wir auf einen solch erfahrenen, höchst engagierten ehrenamtlichen Helfer und später auch Mitarbeiter bauen konnten.

Beim Stadtjugendring betreute Hans mit großer Leidenschaft und Courage das Projekt Youngagement. Ziel von Youngagement ist es, junge Menschen an das

Ehrenamt heranzuführen. Für diese Position hätten wir mit Sicherheit keinen besseren Mitarbeiter als Hans finden können. Jemand, der genau das vorlebte, was wir den jungen Menschen vermitteln wollten: Dass es im Ehrenamt möglich ist, Großes zu bewegen, dass es oftmals kleine Gesten sind, die im Alltag ein Lächeln ins Gesicht zaubern können.

Dass Hans oft das sechs oder siebenfache seiner eigentlichen Arbeitszeit noch zusätzlich ehrenamtlich in das Projekt investierte und schon Konzepte für die Weiterentwicklung von Youngagement entworfen hatte, zeigt, mit welcher Hingabe und Leidenschaft er sich dieser verantwortungsvollen Aufgabe annahm und mit welchem Elan er diese Position ausfüllte.

Beim Stadtjugendring verbinden wir Hans nicht nur mit Youngagement, sondern auch mit immer wieder überraschenden Nikolausbesuchen in unseren Dezembersitzungen, mit seinem Einsatz für die Fair-Trade-Steuerungsgruppe und natürlich für die internationale Jugendbegegnung, eines seiner großen Steckenpferde.

Wo junge Menschen sich über Ländergrenzen hinweg begegnen und Freundschaften schließen, da wird es niemals Krieg geben. Das war Hans immer klar. Und genau deshalb war es ihm ein Anliegen, die Internationale Jugendbegegnung immer wieder mit Leben zu füllen und junge Menschen für den gemeinsamen Austausch zu begeistern.

Auch in Brixen war Hans zu Hause – und er hat die Stadt auch für viele junge Menschen bei den Fahrten zu einem zweiten Zuhause gemacht, in das man immer wieder gerne zurückkehrt.

Heimat, sagt der Duden, ist ein Ort, in dem man sich durch ständigen Aufenthalt zu Hause fühlt. Wenn wir zu unseren nächsten Fahrten aufbrechen oder über Youngagement sprechen, dann verbinden wir das automatisch mit Hans Bielezky. In unseren Erinnerungen werden wir die vielen schönen und fröhlichen Stunden immer bei uns tragen.

Heimat ist kein Ort – sondern ein Gefühl. Wir merken und fühlen, dass uns Hans eine große Lücke hinterlassen hat, die wir schwer mit Worten füllen können. Ein Zitat von Emil Jarko beschreibt es ganz passend: „Es tröstet uns, zu wissen, dass die Zeit niemals gereicht hätte, Dir angemessen Danke zu sagen.“

Philipp Seitz, Vorsitzender
für die Vorstandschaft und Geschäftsstelle

WILLI MEIER

Der Stadtjugendring Regensburg trauert um Willi Meier, der sich in der Sportjugend Regensburg in höchstem Maß engagierte und beim Stadtjugendring Regensburg auch stets mit eingebracht hat. Eine Herzensangelegenheit war Willi Meier unter anderem der Jugendaustausch mit der Stadt Susice in Tschechien. Er begeisterte junge Leute für Land und Leute und organisierte für die Sportjugend über ein Jahrzehnt jährliche Besuche.



Ein weiterer Schwerpunkt war die Ausbildung Jugendlicher zu Clubassistenten. Hier brachte er sich aktiv in die Programmgestaltung und Ausbildung ein – egal ob im Seminarraum oder in der Turnhalle. Und auch ansonsten war Willi bei den Veranstaltungen des Stadtjugendrings und der Sportjugend nicht wegzudenken und jemand, der anpackte.

Willi Meier starb am Montag, 16. Dezember 2019. Wir werden Willi stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Vorstandschaft und Geschäftsstelle



Mitgliedsverbände

Jugendverbände nach § 10 Abs. 2 Buchst. a) BJR-Satzung:

- » Bund der Alevitischen Jugendlichen in Bayern e.V. (BDAJ Bayern)
- » Bayerisches Jugendrotkreuz
- » djo – Deutsche Jugend in Europa
- » Jugend der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG)
- » Jugendorganisation Bund Naturschutz
- » Naturfreundejugend
- » Naturschutzjugend i. Landesbund für Vogelschutz
- » Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken
- » Arbeitsgemeinschaft humanitäre Jugendorganisationen:
 - » Johanniter-Jugend
 - » Malteser-Jugend
 - » THW-Jugend
- » Arbeitsgemeinschaft der Pfadfinder/innenorganisationen:
 - » DPSG
 - » PSG
 - » BdP
- » Arbeitsgemeinschaft der Jugendorganisationen kleiner christlicher Kirchen & Kirchengemeinschaften
 - » Adventjugend Bayern
 - » Gemeindejugendwerk im Bund Evang.-freikirchlicher Gemeinden
 - » Landesjugendwerk des Bundes Freikirchlicher Pfingstgemeinden (KdöR)

- » dbbj – Deutsche Beamtenbundjugend
- » Deutsche Wanderjugend, Gruppe Regensburg
- » AFS - Interkulturelle Begegnungen e.V.

Jugendverbände nach §10 Abs. 2 Buchst. b) BJR-Satzung

- » Jugendfeuerwehr Regensburg
- » Sportjugend im BLSV
- » Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)
- » Evangelische Jugend
- » Gewerkschaftsjugend im DGB
- » Trachtenjugend im Bayerischen Trachtenverband e.V.
- » Jugend des Deutschen Alpenvereins

Örtliche Jugendgemeinschaften nach § 10 Abs. 2 Buchst. c)

- » Regensburger SchülerInnen Vertretung (RSV)
- » Scants of Grace (SOG)
- » Writing e.V.
- » Stenojugend
- » Jugend des Arbeiterkultur- und Bildungsvereins (AKBV)
- » Jugendfreizeitgruppe Herkules des Vereins für Körper- und Mehrfachbehinderte e.V. Regensburg

Kontakt



Stadtjugendring Regensburg
Ditthornstraße 2
93055 Regensburg



Tel: 0941 / 56 16 10
Fax: 0941 / 59 57 93 77



Email: stjr@jugend-regensburg.de
Web: www.jugend-regensburg.de

Social Media



www.facebook.com/stadtjugend



[@stadtjugend](https://www.instagram.com/stadtjugend)



[Stadtjugendring Regensburg](https://www.youtube.com/StadtjugendringRegensburg)



Bürozeiten

Mo. 09:00 - 15:00 Uhr

Di. 09:00 - 15:00 Uhr

und nach Vereinbarung



IMPRESSUM

Vi.S.d.P.: Stadtjugendring Regensburg, Ditthornstraße 2, 93055 Regensburg
0941 / 56 16 10 | stjr@jugend-regensburg.de | www.jugend-regensburg.de

Redaktion: Stadtjugendring Regensburg

Konzept und Gestaltung: Coade Grafikbüro Regensburg

stadtjugendring
regensburg

